



SHADOWRUN



PARABOTANIK 2075

IMPRESSUM

Autor: Adam Large

Illustrationen: Kat Hardy

Art Direction: Brent Evans

Entwicklung: Peter M. Andrews, Jr., Jason M. Hardy

Layout & Design: Matt Heerd

Shadowrun Line Developer: Jason M. Hardy

Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann

Deutsche Übersetzung: Benjamin Plaga

Deutsches Lektorat: Stephanie von Treyer

Layout: Ralf Berszuck

Pegasus Spiele GmbH, Am Straßbach 3, 61169 Friedberg, unter Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc. © 2015 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten. Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.shadowrun5.de

www.pegasus.de

www.pegasusdigital.de



Pegasus Press

PARANORMALE PFLANZEN

AUS DIE NACHWELT

von Dr. Justin Bogue und Dr. David Wright

Es hat zehntausend Jahre der Domestizierung gebraucht, bis der Mensch die große Biodiversität in unserer Nahrungsversorgung erschaffen hatte - und nur zweihundert Jahre, um sie komplett zu verpulvern. 1983 verglich eine internationale Studie die in jenem Jahr verkäuflichen Samenvarianten mit den 1903 erhältlichen Samenvarianten und fand heraus, dass 93 Prozent der Spezies in diesem Zeitraum ausgestorben waren. Heute liegt dieser Anteil bei 97 Prozent, und von jeder kommerziell erhältlichen Frucht und jedem kommerziell erhältlichen Gemüse gibt es weniger als zehn Varianten. Der Fokus auf und die Abhängigkeit von Sorten, die hohe Erträge bringen, haben zu genetisch schwächerem Getreide geführt. UG99, BXW, NRO16 und Phyto2010 sind die Codenamen einiger der am schnellsten mutierenden Pilze und Krankheiten, die die Getreideproduktion schon an jedem landwirtschaftlich wichtigen Standort auf der Welt zerstört haben. Zusätzlich haben die industrielle Verschmutzung und das Unterpflügen von natürlichen Habitaten für die Errichtung von Fabriken, Minen und Sprawls ihren Tribut gefordert. Kriege wurden um Agrarland ausgetragen, weil Regierungen versuchten, ihre Völker zu ernähren. Staubstürme, Schwermetalleinträge und Schädlingsschwärme wurden immer häufiger. Im Jahr 1999 waren die globalen Temperaturen um zwei Grad gestiegen, und jede Agrarregion musste mit Hitzewellen, Dürren und/oder Überflutungen fertigwerden. Jene Hauptvarianten, die verbleiben, werden in Gewächshäusern angebaut und/oder sind stark modifiziert, um eine Vielzahl von Nährstoffen zu produzieren oder in rauerer Umgebung zu überleben, weil es für die Ernährung der Menschheit nicht mehr genügend herkömmlich fruchtbares Agrarland gibt.

Und deswegen zahlen wir einen so hohen Preis für „echte Nahrung“ - weil es einfach nicht genug davon gibt. Die Dominanz des Sojas als billiges vegetarisches Hauptnahrungsmittel ergab sich durch die Wahl der Konzerne, nicht durch das Überleben des Stärkeren. Sojabohnen waren das effizienteste und profitabelste Getreide mit hohem Ertrag, und der Gedankengang, der dazu führte, dass Sojabohnen zu einer der führenden Nahrungsquellen wurden, folgt derselben industriellen Methodologie, die uns erst in diese Notlage brachte. Ganze Generationen sind mit „Nutrisoy“ und andere Konzernvarianten von Soja aufgewachsen. Die Annehmlichkeiten eines Sojabereiters und seine Fähigkeit, eine Vielzahl von Geschmäckern und Texturen zu schaffen, haben dazu geführt, dass viele Leute die echten Geschmäcker und Nahrungsmittel, die ihnen entgehen, gar nicht kennen.

Seit dem Erwachen wurden neue und ungewöhnliche Pflanzenspezies entdeckt. Durch viele Experimente und unserer Zuhilfenahme von Büchern wie Plinius' *Naturgeschichte* und dem *Papyrus Ebers* validieren Parabotaniker einige der mythischen Behauptungen über Pflanzen, die zuvor von der mundanen Wissenschaft abgetan wurden. Die Beziehung zwischen Pflanzen und alten Kulturen wurde in magischen Tränken, Breiumschlägen und Farben wiederentdeckt. Eine ganz neue Welt magischer Reagenzien und die Schönheit dieser neuen Pflanzen sind in die Mainstream-Taliskrämerei und den Kommerz gesickert.

Der Punkt ist: Während die Leute „ooh“ und „aah“ riefen, als Trolle und Drachen entdeckt wurden, schenkte den Veränderungen in der Vegetation niemand viel Aufmerksamkeit. Was ich hier präsentiere, ist die neue Ära unserer Welt, ob nun magisch oder aber nachgebaut, um mit früher publizierten Floraspezies übereinzustimmen.

- Ich glaube, die Reaktion auf Drachen war eher „AAARGH!“ als „ooh“.
- Slamm-0!

AUSTRAS KOKS

SORBUS ILLUFERRIS

Austras Koks, auch bekannt als der Baum des Ostens, ist eine extrem seltene Pflanzenart, die nicht nur zur Photosynthese, sondern auch zur Lithotrophie fähig ist. In Legenden heißt es, die Blätter des Baums seien aus Silber, seine Äste aus Gold und seine Wurzeln aus Kupfer, aber wahr ist, dass dieser urzeitliche Baum viele Minerale aus dem Boden zieht, um sich mit Energie zu versorgen. Je nach Boden können Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Arsen, Antimon, Nickel, Molybdän, Gold, Silber und Cobalt in einzelnen Exemplaren dieses Baums vorkommen. Der Austras Koks verleiht sich diese Metalle während seines Wachstums ein und lagert sie in seiner Cellulose ab. Dies macht es schwierig, in den Baum zu schneiden, und der Metallgehalt bedeutet außerdem, dass der Saft des Baums ein wirksames Insektizid ist.

Die Wurzeln des Austras Koks verzweigen sich zu vielen kleinen Würzelchen und dringen manchmal bis zu hundert Meter tief in den Boden ein. In diesen Tiefen beginnt durch einen Teil des geatmeten Sauerstoffs und Wasser der chemische Prozess, der das Gestein aufbricht. Wenn der Baum einer der wenigen Bäume ist, der Gold oder Silber absorbiert, lagert er diese Metalle in seinen Blättern ab, die dann in metallischen Schattierungen von Rot bis Gelb leuchten und aufblitzen.

Es scheint möglich, diese Bäume für die Reinigung von Orten zu verwenden, an denen Schwermetalle den Boden kontaminiert haben, aber dabei gibt es mehrere Probleme. Erstens deuten Experimente darauf hin, dass die Verschmutzungskonzentrationen gewöhnlich höher sind als das, was der Austras Koks handhaben kann, und schließlich die Wurzeln abtöten. Zweitens führt die extreme Seltenheit des Baums dazu, dass er sehr schwer zu finden ist. Drittens ist sein Metabolismus sehr langsam, und es braucht Jahrzehnte, um Minerale in so hoher Konzentration zu absorbieren, dass es für eine Bergbaufirma wirtschaftlich interessant ist.

Obwohl die Metalle, die der Baum absorbiert, nur schwer geerntet werden können, können sie ihn zu einer Gefahr machen, besonders wenn er Arsen oder Blei absorbiert. Bis heute hat die Seltenheit des Baums weitere Tests oder das Züchten einer kräftigeren oder schnelleren Version des Austras Koks verhindert. Diese Seltenheit und seine verschiedenen einzigartigen Eigenschaften machen ihn zu einem wertvollen Baum, und Lieferungen und Schmuggel des Baums wurden bereits beobachtet.

Es sollte nicht so schwer sein, im Wald einen leuchtenden Baum zu finden.

- Slamm-0!
- Sein Leuchten spiegelt den Auf- und Untergang der Sonne. Wenn die Nacht hereinbricht, ist sein Leuchten „tot“, bereit, beim nächsten Sonnenaufgang erneuert zu werden.
- Lyran
- Also eine solarbetriebene Taschenlampe. Wie nützlich.
- Slamm-0!
- Tatsächlich ist das Problem, dass der Baum zu nützlich ist. Seine biologischen Eigenschaften lassen es sinnvoll erscheinen, ihn im Hinblick auf niedriggradige Erzextraktion zu studieren. Die Menge verschiedener Metalle, die er absorbieren kann, ist außergewöhnlich, und wenn es der Wissenschaft gelingt, das zu duplizieren, was der Baum tut, wäre das für den Bergbau sicherlich hilfreich. Und dann ist da noch die Tatsache, dass Teile des Baums – einschließlich seines Saftes – für Fetische, Foki und Zauberstäbe verwendet werden können. Wenn einer dieser Bäume entdeckt wird, wird er zum Schlachtfeld für miteinander konkurrierende Interessen.
- Ecotope
- Wieso Zauberstäbe? Ich dachte, Magier bräuchten einen nur anzustarren, damit man in Flammen aufgeht.
- 2XL
- Nicht jeder hat einen genügend starken Glauben, um Magie zu kanalisieren. Es gibt Leute, die ein physisches Gerät benötigen, das ihnen beim Fokussieren ihrer Energie hilft. Gegenstände wie ein Austras-Zauberstab verwandeln ein Handicap wie das in einen Vorteil.
- Winterhawk



Lebensraum: Feuchtgebiete, entlang von Flüssen und mineralischen Ablagerungen in gebirgigen Regionen

Verbreitung: Baltikum; an einem von vier Flüssen, der Düna, Dubna, Dysna oder Mescha

Häufigkeit: Extrem selten

Pflanzenart: Baum

Aussehen: Acht bis zehn Meter hoher Laubbaum mit kleinen, weichen, ovalen Blättern, die gewöhnlich eine rote bis gelbe Farbe aufweisen und leuchten. Die Rinde ist rau und zeigt verschiedene Schattierungen in Blau oder Grün.

Verwendung: Alle Teile des Baums können für die Herstellung von Fetischen und Foki verwendet werden. Zauberstäbe aus Zweigen des Austras Koks (überzogen mit einer silbernen Farbe, die aus dem Saft gewonnen wird) sind heiß begehrt. Gerber verwenden den Saft, um aus Tierhäuten Pergament herzustellen. Dieses Pergament kann für magisch bindende Verträge oder als Vorbereitung für Manuskripte verwendet werden. Ältere Bäume können außerdem verbrannt werden, um aus den in ihnen enthaltenen geschmolzenen Mineralen mehrere Kilogramm verschiedener Metalle zu gewinnen.

Verfügbarkeit: 25V

Kräfte: Giftig, Verstärkter Panzer

Nachteil: Biolumineszenz

Anmerkungen: Ein Austras Koks enthält eine Menge an Metallen gleich seiner Konstitution (exklusive Kraftstufe) in Kilogramm. Diese Menge sollte zwischen verschiedenen lokal vorkommenden Metallen aufgeteilt werden, wobei Kupfer und Eisen die häufigsten Elemente sind.

BLUTORCHIDEE

DIPLADENIA ONCIDIUM

Die wunderbare Blutorchidee krönt die Dächer der tropischen Regenwälder Südostasiens. Hoch in den Bäumen verbergen die blendend roten und orangefarbenen Blütenblätter der Orchidee einen teuflischen Überlebensmechanismus. Von der Vorderseite der Blume geht eine Hitze von mehr als 40 Grad Celsius aus und verdorrt Pflanzen und Blätter, die ihr das Sonnenlicht rauben würden. Insekten, die das Pech haben, zu lange vor der Orchidee zu verweilen, sterben an der Hitze, und ihre sterblichen Überreste werden zu Nährstoffen, die von den breiten Blättern der Orchidee unter der Blüte absorbiert werden. Die andauernde Hitze hält außerdem Tiere davon ab, die Orchidee zu stören, weil sie einen längeren Aufenthalt unangenehm macht.

Der charakteristische rote Pollen der Orchidee ist dual und zieht viele duale Insekten an. Nur Dantes Bienen können der Hitze standhalten, um die Blume zu bestäuben. In den vergangenen Jahren war die Blutorchidee der Grund für brutale Triadenkriege im Goldenen Dreieck.



Lebensraum: Kronenbereich tropischer Regenwälder oberhalb von 40 Metern Höhe

Verbreitung: Südostasien

Häufigkeit: Selten

Pflanzenart: Blume

Aussehen: Die Blätter der Blutorchidee sind groß und kreisförmig mit glänzender bronze- oder goldfarbener Äderung. Die Orchidee bringt eine Blüte hervor, mit drei äußeren Blütenblättern von hellroter Färbung und drei inneren Blütenblättern, die ein dunkleres Rot aufweisen. Sie alle rollen sich ein und bilden zusammen mit dem unteren Blütenblatt oder dem Staubbeutel eine parabolische Form, wobei der Pollen als Mittelpunkt der Form dient.

Verwendung: Der rote Pollen der Blutorchidee ist ein Dopamin-Antagonist, der Dopamin-Neuronen überstimuliert und bei Metamenschen schizophrenieähnliche Symptome hervorrufen kann. Wenn man den Pollen mit Opiaten wie etwa Bliss oder Heroin vermischt, verstärkt er die berausenden Eigenschaften der jeweiligen Droge. Der Straßename des roten Pollens und der Opiatmischung ist ebenfalls nach der Orchidee benannt.

Verfügbarkeit: 18V

Kräfte: Dualwesen, Energieaura (Hitze)

- Man kann Triadenfarmen mit Blutorchideen leicht auf Infrarotsatellitenbildern erkennen. Die meisten versuchen gar nicht erst, die Farmen zu verbergen, weil die thermale Abschirmung einfach zu viel kostet.
- Orbital DK
- Das macht den Krieg um die Orchidee außerdem ziemlich leicht. Einfach Raketen mit Wärmesuchkopf in Richtung der Farm abschießen.
- Marcos

DIE FÜHRENDEN FÜNF BOTANISCHEN GÄRTEN FÜR ERWACHTE UND EXOTISCHE PFLANZEN

- 1. Botanischer Garten Kirstenbosch, Kapstadt, Azanien:** Kirstenbosch ist der weltweit führende (para-)botanische Garten und nimmt einen großen Teil von Kapstadt in der Azanischen Konföderation ein. Er besteht aus zahlreichen miteinander verbundenen Gärten mit Biosphären. Die neueste Attraktion ist ein Garten mit Erwachten Schmetterlingen und zugehörigen parabotanischen Arten.
- 2. Botanische Gärten von Cara'Sir, Tír Tairngire:** Cara'Sir ist der größte parabotanische Garten in Nordamerika und verfügt über einen Tank mit Tidenhub, in dem Erwachte Seegräser und Korallen gezeigt werden.
- 3. Königlicher Botanischer Garten, Edinburgh, Vereinigtes Königreich:** Dies ist zwar nicht der größte, aber einer der ältesten botanischen Gärten und wurde 1670 gegründet.
- 4. Botanischer Garten Singapur, Malaysia:** Dieser Garten enthält sowohl über tausend natürliche und hybride Orchideen als auch 25 Erwachte Varianten. Außerdem umfasst er zwei Morgen unberührten Regenwald mit natürlich Erwachter Flora und Fauna.
- 5. Botanische Gärten und Safaripark San Diego, Aztlan:** Die Gärten von San Diego zeigten als erste den Gehenden Bananenbaum und einige andere ungewöhnliche parabotanische Arten.

Alle vier Teilgelände des Gartens hatten mit paranormalen Manifestationen zu kämpfen, und schließlich baute man einen fünften Garten, um dort zur Sicherheit der Besucher die gefährlicheren Exemplare unterzubringen.

BRASILIANISCHE KIWIS

ACTINIDIA DUNKELZAHNII

Nach der Vollstreckung von Dunkelzahns Testament in den späten 50ern gab es eine Welle von Expeditionen auf der Suche nach der Brasilianischen Kiwi, und viele Konzerne schickten Teams in den amazonischen Dschungel, um nach der Frucht zu suchen. Mehrere Konzerne ernteten Exemplare der Spezies zur sofortigen Untersuchung, weil sie die finanzielle Belohnung für die Kultivierung der Brasilianischen Kiwi außerhalb ihrer natürlichen Umgebung für sich beanspruchen wollten. Sun Temple Agriculture und Starfield Botanical Engineering waren die ersten Firmen, die genug Früchte sammelten, um 2066 mit ersten Kultivierungsversuchen zu beginnen, aber erst 2070 konnte Sun Temple Agriculture einen Erfolg vermelden. Bevor ihre Entdeckungen jedoch publiziert werden konnten, wurden alle Proben und Daten zerstört, als die Forschungseinrichtung zu Beginn des Amazonisch-Aztlanischen Krieges bombardiert wurde. Starfield Botanical Engineering hat große Fortschritte bei der Bestimmung der Bodenbedingungen gemacht, die für den Anbau der Brasilianischen Kiwi notwendig sind, und die Firma hat außerdem mit einer intensiven Untersuchung der Frucht begonnen (was meinen Nachforschungen zugutekam). Die

Samen wurden während der Experimente allerdings nicht fachgerecht gelagert und durch Schimmelpilze zerstört, was zur Unterbrechung der Forschungen geführt hat. Starfield Botanical Engineering wollte Exkursionen nach Amazonien schicken, um trotz des Krieges weitere Exemplare der Frucht zu sammeln. Bis jetzt ist nicht bekannt, was daraus geworden ist.

Zusätzlich zu den Gefahren des amazonischen Dschungels und den Nachwehen des amazonisch-aztlanischen Konfliktes gibt es bei der Brasilianischen Kiwi ein weiteres Hindernis zu überwinden, wenn man Proben von ihr sammeln will: Viele Kiwipflanzen sind von der Monsterspinne (*Nephila gigantis*) befallen. Die Monsterspinne nistet besonders gern in der Brasilianischen Kiwi und inkubiert ihre Larven in den hängenden Früchten.

Die Entdeckungen von Starfield Botanical Engineering bezüglich der Brasilianischen Kiwi deuten darauf hin, dass die Frucht eine große Menge Vitamine und Mineralien enthält und außerdem über bizarre halluzinogene Eigenschaften verfügt. Es gibt Berichte, denen zufolge die Halluzinogene nicht allein aufgrund psychoaktiver Wirkungen wirken und magische Manifestationen sein könnten.

